



Über der Nebelgrenze viel Sonne. So startete man auf der Planai.

Die Planai startet in die Wintersaison

Zahlreiche Schigäste genossen ihren ersten Schitag und der Andrang war bereits in den frühen Morgenstunden groß. „Das herrliche Wetter über der Nebeldecke und die spürbare Freude der Gäste sorgten für den perfekten Start in den Winter“, so Planai-Geschäftsführer Georg Bliem. In den kommenden Wochen wird eifrig daran gearbeitet, das Pisten- und Liftangebot stetig zu erweitern.

Hier ordinieren die

In eine laut Statistik „veraltete“ Sparte bringen sie frischen Wind: die zehn jüngsten Ärzte der Steiermark.

In Zeiten, in denen der klassische steirische Hausarzt durchschnittlich 52,7 Jahre alt ist, sorgen sie für „frisches Blut“. Jene Mediziner, die sich quasi direkt nach der Ausbildung in das Abenteuer „Arztpraxis“ stürzen. Laut der jüngsten Statistik zählen Ärzte neben Notaren und Ziviltechnikern zu den stärksten überalterten Berufsgruppen. Lediglich acht Prozent der niedergelassenen Ärzte sind unter 40 Jahren. Die Gründe dafür sind vielfältig, wie Alexander Moussa aus eigener Erfahrung weiß: „Die Arbeitsbelastung ist meist recht hoch und die Familie leidet unter den häufig nicht planbaren Tagesabläufen. Wochenend-, Feiertags- und Nachtdienste sind zu leisten

und bei Verhinderung bzw. Krankheit steht der Betrieb still“, so der 35-jährige Allgemeinmediziner, der seit 2012 eine Ordination in Hartberg hat.

Tragende Säule

„80 Millionen Patientenkontakte werden jährlich von Allgemeinmedizinern abgewickelt“, berichtet Moussa, der auch Obmann der Sektion Allgemeinmedizin sowie kassenärztlicher Referent der Ärztekammer Steiermark ist. „Damit sind wir eine tragende Säule der medizinischen Versorgung in Österreich.“ Dass dieser maßgeblichen Stütze auch viele Steine in den Weg gelegt werden – Kassenbürokratie, Limitationen – ist bekannt. Dennoch lassen sich besonders Engagierte nicht davon abschrecken. Eine von ihnen ist die Allgemeinmedizinerin Maria-Anna Thier, die jüngste Ärztin des Bezirks Liezen. Die 34-jährige führt seit 2015 eine

Praxis in Schladming. Der Weg dorthin war aber keineswegs geplant: „Nach meinem Turnus hatte ich die Aussicht auf eine Assistenzstelle im Kinderbereich – etwas, das ich immer machen wollte. Nachdem aber kein Platz frei und ich drei Monate in Evidenz gehalten wurde, habe ich beschlossen, die Vertretung meiner Mutter zu übernehmen, die zu diesem Zeitpunkt als Landärztin tätig war. Als dann doch die Zusage gekommen ist, war es eine Bauchentscheidung – gegen die Assistenzstelle.“

Schwieriger Start

Wie Moussa erklärt auch Thier, dass es keinesfalls ein einfacher Weg in die Selbstständigkeit war: Auch als Ärztetochter „übernimmt“ man eine Praxis nicht einfach so: undurchsichtige Reihungsverfahren und lange Wartezeiten seien normal. Umso erfreulicher, dass es schließlich geklappt

1980er-Jahrgänge

hat. „Natürlich hatte ich großen Respekt davor. Krankenhaus und Praxis, das sind zwei vollkommen unterschiedliche Systeme. Im Studium kommst du damit nicht in Berührung, ich hatte keine Ahnung davon.“

Dass viele junge Ärzte den Weg in die Selbstständigkeit scheuen, kann Thier deshalb verstehen: „Du bist alleine, hast nur limitierte Diagnostikmöglichkeiten und keine Ahnung von der Bürokratie. Hinzu kommt die Familienplanung, die sich besonders für Frauen als schwierig erweist – keine Karenz, kein Mutterschutz.“ Es wäre daher wichtig, dass man angehenden Ärzten bessere Einblicke ermöglicht. „Viele wissen nicht, was es bedeutet, eine Praxis zu führen.“

Besondere Beziehung

Wie Maria-Anna Thier diesen schweren Schritt gemeistert hat? „Ich habe es damals einfach probiert, mittlerweile könnte ich es



Allgemeinmedizinerin Maria-Anna Thier, eine der zehn jüngsten Ärzte der Steiermark, führt eine Praxis in Schladming.

mir nicht mehr anders vorstellen: Die Patienten-Arzt-Beziehung ist eine ganz andere als im Krankenhaus, du kennst die Hintergründe, das Familiensystem und das Pati-

entenspektrum reicht vom Säugling bis zum 100-jährigen. Klar, es gehört noch einiges verbessert, aber ich möchte nicht mehr zurück.“ **A.Sittingner/V.Riegler**

Einkaufen daheim: Damit tun Sie Gutes



Es gibt unzählige Gründe, regional zu denken und zu kaufen. Hier sind nur einige Beispiele angeführt:

- Arbeitsplätze in der Region
- Standort sichern
- persönliches Service erhalten
- Traditionen (be-)wahren
- Beratung vor Ort erfahren
- Lehrstellen garantieren
- Produktherkunft kennen
- Nachhaltigkeit gewährleisten
- Qualität bekommen
- Umwelt weniger belasten
- Gemeinschaft stärken

Klick Dich rein! Nachrichten aus Deiner Region auf meinbezirk.at



SOMMERGÄRTEN VERLÄNGERN IHREN SOMMER!

METALLTECHNIK Svoboda BAD WALTERSDORF

www.svometail.at Infos: 03333 / 3754

BALKONE & ZÄUNE AUS ALUMINIUM

Leeb BALKONE ZAUNE

MEIN SCHÖNSTER PLATZ AN DER SONNE

AUSSCHLIESSLICH IN ÖSTERREICH PRODUZIERT
Johannes Brunnhofer, 8644 Mürzhofen, Grazer Str. 32, 0660 / 34 16 010

www.leeb-balkone.com
GratisHotline 0800 20 2013

Hereingeschneit, mehr Gigabyte.

Jetzt 39GB um 39€ und zusätzlich 69€ Aktivierungsentgelt sparen.

39 GIGABYTE

39 EURO



0€ Handy

Samsung Galaxy S8



Es geht auch anders.

22€ Servicepauschale / Jahr.
24 Monate Mindestvertragsdauer. Details: www.drei.at

White Friday

Fr., 17. November bis 19:00 Uhr

Entspanntes Shopping mit strahlenden Angeboten

Kinderbackstube (14:30 Uhr)
Live-Musik ab 16:00 Uhr
Punsch, Glühwein ...

- 10% auf ALLES | AIGNER Gewinnspiel: Outfit von Vera Moda im Wert 150 €

- 20% auf Damenmode Ernstings family

- 20% beim Kauf von 3 Teilen | Triumph

- 17% auf Silberschmuck Creativ Goldschmiede

- 15% auf alle Bilderahmen | Foto Fröschl

- 10% auf Alles Spieleparadies

Krapfen 4 + 2 GRATIS Bäckerei Lasser

Modischer Haarschnitt um 39,90 € statt 46,90 KLIPP.

MUSIK ab 16:00 Uhr LIVE „POWERFROG“ Helmut Fröschl

ARCADE

Einkaufszentrum Liezen
www.arkade-liezen.at